



aktuell

Der Newsletter des Deutschen Vereins

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder des Deutschen Vereins,**



am Anfang stand die Idee. Aus der Idee entwickelte sich eine Konzeption, diese Konzeption wurde, auch unter Beteiligung einer Grafikerin, zum neuesten Produkt des Deutschen Vereins entwickelt und liegt Ihnen als dv-aktuell – Newsletter des Deutschen Vereins vor.

Der Ihnen seit vielen Jahren bekannte Nachrichtendienst des Deutschen Vereins erfüllt seit jeher eine zweifache Funktion. Er ist einmal Fachzeitschrift für die soziale Arbeit und zum anderen offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Vereins. Der nunmehr im 82. Jahrgang erscheinende Nachrichtendienst hat seinen Schwerpunkt in fachlichen Beiträgen und spiegelt die sozialpolitische, sozialrechtliche und sozialwissenschaftliche Diskussion im Zusammenhang mit den jeweiligen Arbeitsschwerpunkten des Deutschen Vereins wieder.

Was – auch nach zahlreichen Erörterungen mit vielen Mitgliedern – bisher fehlte, waren kurze und knappe aktuelle Informationen aus der täglichen Arbeit des Deutschen Vereins, aus den Fachausschüssen, Arbeitskreisen, aus Vorstand und Präsidium, über Personalien, Entwicklung, Tendenzen. Ein Mehr an Transparenz erschien notwendig.

Den Mitgliedern des Deutschen Vereins soll hiermit die Möglichkeit gegeben werden, ein Medium zu erhalten, das sie in knapper Form über Veranstaltungen, Diskussionsprozesse und Entwicklungen informiert.

dv-aktuell soll diese Lücke schließen. Er wird vorerst vierteljährlich dem Nachrichtendienst des Deutschen Vereins beigeheftet, soll aber auch über die Homepage des Deutschen Vereins einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Mittelfristig ist beabsichtigt, dv-aktuell auch als Newsletter über einen E-Mail-Verteiler des Deutschen Vereins Interessenten regelmäßig zukommen zu lassen.

Ich würde mich freuen, wenn dv-aktuell Ihr Interesse findet, für kritische Anregungen sind wir selbstverständlich jederzeit dankbar.

Ich bedanke mich für Ihr Interesse an der Arbeit des Deutschen Vereins.

Ihr

Michael Löher
Geschäftsführer des Deutschen Vereins



Dr. Konrad Deufel, Oberstadtdirektor der Stadt Hildesheim, wurde als Vorsitzender des Deutschen Vereins wiedergewählt

Als stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Vereins wurden gewählt:

Jürgen Gohde, Pfarrer,
Präsident des Diakonischen
Werkes der Evangelischen Kirche
in Deutschland

Georg Gorrissen, Landrat,
Landkreis Bad Segeberg

Hansjörg Seeh,
Erster Bürgermeister a. D.

Sitzung des Hauptausschusses des Deutschen Vereins

Der Hauptausschuss des Deutschen Vereins tagte am 2. Oktober 2002 in Weißwasser. Neben dem Geschäftsbericht, dem Rechnungsprüferbericht, der Abnahme der Jahresrechnung des Vorjahres und der Entlastung des Vorstandes standen Ergänzungswahlen zum Vorstand des Deutschen Vereins auf der Tagesordnung des internen Teils. Im Vorstand waren 19 Plätze neu zu besetzen, darunter der des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter. Dr. Konrad Deufel wurde als Vorsitzender im Amt bestätigt. Pfarrer Jürgen Gohde, Georg Gorrissen und Hansjörg Seeh wurden als Stellvertreter gewählt.

Eine vollständige Liste der Vorstandsmitglieder kann auf der Homepage des Deutschen Vereins www.deutscher-verein.de eingesehen werden.

Im öffentlichen Teil der Hauptausschusssitzung wurden zum Thema „Zentrale Weichenstellung für die Neuordnung der sozialen Sicherung“ Vorträge aus der Sicht der Kommunalen Spitzenverbände zur Arbeitsmarkt- und Gemeindefinanzreform von Dr. Stephan Articus, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Deutschen Städtetages, und Prof. Dr. Hans-Günter Henneke, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Deutschen Landkreistages, gehalten. Isolde Kunkel-Weber, Ver.di-Bundesvorstand, Mitglied der Hartz-Kommission, referierte über Vorschläge der „Hartz-Kommission“ – Auswirkungen auf die soziale Sicherung. Pfarrer Jürgen Gohde, Präsident der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege und Präsident des Diakonischen Werks der Ev. Kirche in Deutschland, widmete sich den Anforderungen an die Neuordnung der sozialen Sicherung aus Sicht der Freien Wohlfahrtspflege. Aus dem Blickwinkel der Wissenschaft untersuchte Prof. Dr. Thomas Olk, Lehrstuhl für Sozialpädagogik und Sozialpolitik am Fachbereich Erziehungswissenschaften, Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg, die Auswirkungen auf die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur. Die vollständigen Beiträge erscheinen in einem demnächst vom Eigenverlag des Deutschen Vereins herausgegebenen Sonderdruck. Dieser wird den Mitgliedern des Hauptausschusses zugesandt und kann von den Mitgliedern des Deutschen Vereins kostenlos bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Vorschlag des Deutschen Vereins für ein Leistungssystem für den Fall der Erwerbslosigkeit

Der Vorstand des Deutschen Vereins hat in der Sitzung am 2. Oktober 2002 ein Positionspapier verabschiedet. Der Deutsche Verein spricht sich darin für die Schaffung eines einheitlichen Leistungssystems für alle Erwerbslosen aus. Das neue System sollte so ausgestaltet sein, dass den Hilfeempfängern sowohl das derzeitige Leistungsangebot des SGB III als auch die auf die Erfordernisse des Einzelfalls personengebundenen Dienstleistungen zur Verfügung stehen. Der Bund trage die Gesamtverantwortung für die Beschäftigungsentwicklung und das Risiko der Arbeitslosigkeit. Die Kommunen müssten von deren finanziellen Folgen entlastet werden. Der Deutsche Verein folgt weitgehend den Vorschlägen der „Hartz-Kommission“, weist aber darauf hin, dass einzelne Fragen noch der intensiven Erörterung bedürfen. Das Papier (DV 19/02) wird im Dezemberheft des NDV veröffentlicht und kann vorab im Internet (www.deutscher-verein.de) nachgelesen werden.

Empfehlungen für den Einsatz von Einkommen und Vermögen in der Sozialhilfe

Der Deutsche Verein hatte bislang keine umfassenden Empfehlungen zum Einsatz von Einkommen und Vermögen in der Sozialhilfe ausgearbeitet. Die „Empfehlungen für die Anwendung der §§ 84 ff. BSHG“ aus dem Jahr 1975 betrafen lediglich den Einkommenseinsatz bei der Hilfe in besonderen Lebenslagen. Diese bezogen sich ebenso wie die aus dem Jahr 1983 stammenden „Empfehlungen des Deutschen Vereins für den Einsatz des Vermögens in der Sozialhilfe“ bzw. deren überarbeitete Fassung aus dem Jahr 1992 auf einen in der Zwischenzeit erheblich veränderten Stand der Gesetzgebung und Rechtsprechung. Der Arbeitskreis „Sozialhilferecht“ beschloss daher die Einberufung einer Arbeitsgruppe mit dem Auftrag, die getrennt voneinander bestehenden Empfehlungen zu überarbeiten, zu erweitern und in eine Ausarbeitung zu integrieren.



Die Arbeitsgruppe „Heranziehung Unterhaltspflichtiger/Einsatz von Einkommen und Vermögen in der Sozialhilfe“ hat die nun vorliegenden Empfehlungen unter Vorsitz von Walter Schellhorn, Kronberg, erstellt. Die Empfehlungen wurden vom Arbeitskreis „Sozialhilferecht“ sowie dem Fachausschuss „Sozialpolitik, Soziale Sicherung, Sozialhilfe“ diskutiert und vom Vorstand des Deutschen Vereins in seiner Sitzung am 19. Juni 2002 verabschiedet.

Die Empfehlungen werden aufgrund ihres Umfangs in drei Teilen – beginnend mit Heft 12/2002 – im Nachrichtendienst des Deutschen Vereins veröffentlicht. Im Eigenverlag des Deutschen Vereins wird in Kürze ein Sonderdruck der Empfehlungen erscheinen, der zum Preis von 5,50 € (zzgl. Porto und Versandkosten) bei der Geschäftsstelle bestellt werden kann.

Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Teamarbeit

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge hat seine seit langem erwarteten Empfehlungen zur Teamarbeit von 1976 fortgeschrieben. Diese spiegeln die Weiterentwicklung der Diskussion zur Teamarbeit und Teamentwicklung wieder und bereiten sie für die Praxis auf.

Mit der intensiven Arbeit an diesen Empfehlungen begann 1999 eine aus Mitgliedern des Fachausschusses Sozialplanung und Organisation und Externen besetzte Arbeitsgruppe unter Vorsitz von Stefan Karolus, Offenburg. Nach abschließender Beratung im Fachausschuss Sozialplanung und Organisation wurden die Empfehlungen am 19. Juni 2002 vom Vorstand des Deutschen Vereins verabschiedet.

Die Empfehlungen zur Teamarbeit sind als Sonderdruck im Eigenverlag des Deutschen Vereins erschienen und können zum Preis von 5,50 € (zzgl. Porto und Versandkosten) unter folgender E-Mail-Anschrift bestellt werden: dv@buchonline.de

Fachlexikon der sozialen Arbeit

Die 5. Auflage des Fachlexikons der sozialen Arbeit ist vor kurzem erschienen. Wesentliche Veränderungen und aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung, in Methoden, Konzeptionen und Organisationen der sozialen Arbeit sowie in Prozessen der Verwaltungs- und Organisationsreform haben zu einer gründlichen und umfangreichen Überarbeitung geführt. Auf 1234 Seiten sind Beiträge von mehr als 640 Autorinnen und Autoren verzamelt. Der Preis für Mitglieder des Deutschen Vereins beträgt 32,50 € (inkl. MwSt., zzgl. Porto- und Versandkosten). Bestellungen können aufgegeben werden unter E-Mail: dv@buchonline.de

76. Deutscher Fürsorgetag 2003

Der 76. Deutsche Fürsorgetag findet vom 7. bis 9. Mai 2003 unter dem Leitthema „Zwischen Versorgung und Eigenverantwortung – Partizipation im Sozialstaat“ in Freiburg i.Br. statt. Das Vorprogramm ist auf der Homepage des Deutschen Vereins (www.deutscher-verein.de) zu finden und kann unter kontakt@deutscher-verein.de angefordert werden. Anmeldungen sind bereits jetzt möglich. Frühbuche erhalten Rabatte.

Veranstaltungsprogramm 2003

In dem aktuellen Veranstaltungsprogramm 2003 des Deutschen Vereins finden sich über 100 Fachtagungen, berufsbegleitende Weiterbildungen und Qualifizierungen. Vier neue Akademiekurse und ein Masterstudiengang „Supervision“ beginnen im Jahre 2003 neu. Das Veranstaltungsprogramm 2003 kann angefordert werden unter Tel. (069) 95807-202 oder unter E-Mail: winter@deutscher-verein.de

Neu im DV

Sandra Erben-Wenzel

arbeitet seit 7. Oktober 2002 als wissenschaftliche Hilfskraft für den Fachausschuss „Internationale Zusammenarbeit und europäische Integration“ – Arbeitsfeld VI – Internationale Arbeit in der Geschäftsstelle des Deutschen Vereins

Birger Hartnuß

ist seit 1. August 2002 wissenschaftlicher Referent des Vorläufigen Koordinierungsbüros des Bundesweiten Netzwerks zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

Dr. Ansgar Klein

obliegt seit 15. August 2002 die Leitung des Vorläufigen Koordinierungsbüros des Bundesweiten Netzwerks zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

Bernhard Theobald

ist seit 1. August 2002 als wissenschaftlicher Referent im Arbeitsfeld III – Grundlagen sozialer Sicherheit, Sozialhilfe und soziale Leistungssysteme – zuständig für den Bereich Hilfen für Gefährdete

Persönliches

Der Leiter des Arbeitsfelds „Internationale soziale Arbeit“ im Deutschen Verein, Dirk Jarré, ist am 26. September 2002 zum Vorsitzenden der ständigen Fachgruppe „Sozialpolitik“ der Plattform der europäischen Sozial NGOs in Brüssel gewählt worden. Die Plattform ist ein Zusammenschluss von 37 europäischen Netzwerken von NGOs im Sozialbereich. Sie ist in sozialpolitischen Fragen der wichtigste zivilgesellschaftliche Gesprächspartner der Europäischen Kommission und anderer Gremien der Europäischen Union. Sie arbeitet ebenfalls mit dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss eng zusammen.

Veranstaltungen

9. bis 11. Dezember 2002

FT 41

Die neue Zuwanderungsgesetzgebung

11. bis 13. Dezember 2002

FT 31

Weiterentwicklung der nationalen Armuts- und Reichtumsberichterstattung

11. bis 12. Dezember 2002

FT 40

Berufsbild Schuldnerberatung

16. bis 18. Dezember 2002

FT 55

Gesund altern? Alte Menschen im Spannungsfeld von Krankenhaus, Rehabilitation und Pflege

15. bis 17. Januar 2003

FT 22

Forschungsergebnisse und Konzepte zur Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund

20. bis 22. Januar 2003

FT 30

Erzieherin – ein ganz normaler Beruf? Personalentwicklung als Kooperationsfeld für Praxis und Träger

27. bis 29. Januar 2003

FT 35

Frauen und Männer sind gleichberechtigt. Die Strategie des Gender Mainstreaming

24. Januar 2003

FT 70

Recht in Ausbildung und Praxis von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern

12. bis 14. Februar 2003

FT 57

Betreutes Wohnen – Wohnen mit Service

Nähere Informationen sind erhältlich bei Bärbel Winter, Tel. (069) 95807-202, E-Mail: winter@deutscher-verein.de

Impressum:

Redaktion:
Uwe Hellwig, Frankfurt am Main
Tel. (0 69) 9 58 07-2 09,
E-Mail: hellwig@deutscher-verein.de

Deutscher Verein
für öffentliche und private Fürsorge.

Geschäftsstelle:
60439 Frankfurt am Main (Nordweststadt),
Am Stockborn 1-3,
Tel. Sammel-Nr. (0 69) 9 58 07-01;
Fax (0 69) 9 58 07-3 81

www.deutscher-verein.de

Postbankkonto: Frankfurt am Main 100847-607
(BLZ 500 100 60).
Bankkonto: Frankfurter Sparkasse 130 708
(BLZ 500 502 01).

Gesamtherstellung:
Druckerei Joh. Walch, Im Gries 6, 86179 Augsburg



Foto: Ralf Hagenbeck

Schlüsselübergabe durch den Leiter des Generalsekretariats von Volkswagen Nutzfahrzeuge, Oliver Stelling, an den Geschäftsführer des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge, Michael Löher.

Deutscher Verein wird mobiler

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge ist jetzt mobiler: Der Geschäftsführer, Michael Löher, nahm in Hannover den Schlüssel für einen silberfarbenen Multivan aus dem Hause Volkswagen Nutzfahrzeuge in Empfang. Der Multivan ist die meistverkaufte Ausbaubauvariante des VW-Transporters T4.

„Dieses Fahrzeug wird uns im Tagesgeschäft und bei Veranstaltungen eine große Unterstützung sein“, sagte Löher bei der Schlüsselübergabe durch den Leiter des Generalsekretariats von Volkswagen Nutzfahrzeuge, Oliver Stelling. „Wir freuen uns, dass wir als sozialpolitisch engagiertes Unternehmen einen Beitrag leisten können, um die immer wichtiger werdende Arbeit des Deutschen Vereins zu unterstützen“, betonte Stelling.

Die Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge (VWN) verantwortet innerhalb der Volkswagen AG sämtliche Nutz- und Freizeitfahrzeugaktivitäten. Das Geschäft von Volkswagen Nutzfahrzeuge ruht auf drei Säulen: leichte Nutzfahrzeuge, Großraumlimousinen sowie Freizeit- und Reisemobile. Von der Markenzentrale in Hannover aus werden die weltweiten Produktions- und Vertriebsstandorte von Volkswagen Nutzfahrzeuge gesteuert.

Seit mehr als 50 Jahren und inzwischen in vierter Generation ist der VW-Transporter das wichtigste Fahrzeug der Marke. Mehr als achteinhalb Millionen Stück wurden bislang weltweit ausgeliefert

Volkswagen unterstützt den Deutschen Verein darüber hinaus mit einem VW Golf, der ebenfalls der Geschäftsstelle zur Verfügung steht.